

SECTION SCHWARZENBERG-AUE.

Allgemeine geologische Zusammensetzung*). Das Terrain der Section Schwarzenberg-Aue gehört dem südwestlichen Theile des Erzgebirges an, welcher vor der mehr centralen Partie dieses Gebirges durch das Auftreten ausgedehnter Granitstöcke innerhalb der archaischen Schieferformation ausgezeichnet ist. Derartige Eruptivmassen nehmen, wenn auch zum Theile von nicht besonders beträchtlichem Umfange, so doch in um so grösserer Anzahl auch am Aufbau von Section Schwarzenberg-Aue theil.

Von der auf Blatt Schwarzenberg-Aue in ihren drei Hauptgliedern vollzählig entwickelten archaischen Formationsgruppe erlangt die Gneissformation die geringste oberflächliche Verbreitung. Sie beschränkt sich lediglich auf die nächste Umgebung der Stadt Schwarzenberg, wo sie eine flache, vom Schwarzwasserthale durchfurchte und auf ihrer Westseite grösstentheils durch den Granitstock des Rackelmannes unterbrochene Kuppel darstellt, um welche herum sich die Gesteine der Glimmerschieferformation concordant angelagert haben. Der fast allein vorhandene, grobflaserige, zweiglimmerige Augengneiss weist von untergeordneten Einlagerungen nur den Erlanfels des Paulus Knochens und Hohen Rades bei Grünstädtel auf.

*) Die kurzen Erläuterungen zur zweiten revidirten Auflage von Section Schwarzenberg-Aue bilden bis auf die von R. BECK herrührende Notiz über den diluvialen Thon und Torf bei Aue (S. 13) einen Auszug des ausführlichen, von F. SCHALCH verfassten Textheftes, welches im Jahre 1884 die erste Auflage von Section Schwarzenberg begleitete.